

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 13

**Artikel:** Kongress für Katechismus in Wien

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-529662>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wetterfahne mit Dach (Halbrelief), Seitenansicht oder sonstige Einzelheit am Schulhaus, Ziegelverbindung an einer Backsteinmauer, unser Garten (Beeteinteilung), Kirchturmgiebel (mit Storchennest), Fabrikansicht (Halbrelief), Berge mit verschiedenen Gipfeln, ein Tal, eine Stauwehr, Straßenzüge eines bekannten Dorfes mit Häusern (fl. Würfelchen), altes Stadttor mit Stadtmauer (ausgeschnitten), altertümliches Haus mit Stufengiebel, eine Pfahlbauhütte (Häuschen auf blauem Grund aufgestellt), verschiedenes Handwerksgerät.

Damit schließe ich meine Ausführungen, und es soll mich freuen, wenn ich damit etwas zur Förderung des Handarbeitsprinzipes oder der Handarbeit überhaupt beitragen konnte.

---

## Kongress für Katechetik in Wien.

Das immer lebhafte werdende Interesse für Religion und Kirche, wie anderseits nicht minder der Kampf gegen die höchsten Güter, haben die Aufmerksamkeit der Gebildeten und weiter Kreise auf den Religionsunterricht, seinen Inhalt und seine Methode hingelenkt. Es wird auch keine der großen katholischen Aktionen der Gegenwart die erwartete Frucht bringen, wenn nicht ein vortrefflicher Religionsunterricht Hand in Hand mit ihr geht. Wessen Herz nicht in zarter Jugend die Religion lieben gelernt, der wird ihr unter den gegenwärtigen Verhältnissen wohl für immer verloren sein.

Die Kinder für die Religion zu gewinnen, bleibt aber meistens dem Katecheten überlassen, vielfach noch dazu bei einer sehr geringen Anzahl von Religionsstunden oder im Drange zahlreicher anderer seelsorglicher Arbeiten. Es gilt darum, den Religionsunterricht nach jeder Richtung hin aufs vollkommenste auszubilden. Diesem Bestreben soll der Kongress für Katechetik, Wien 1912 dienen, der vom 6. bis 11. September genannten Jahres, unmittelbar vor dem Eucharistischen Weltkongresse, in den Räumen der theologischen Fakultät an der k. k. Universität zu Wien abgehalten werden wird. Hier sollen sich aus möglichst weitem Gebiete die Lehrer der Katechetik, die praktischen Schulmänner und die katechetischen Schriftsteller vereinigen, um die wichtigsten methodischen Fragen zu klären, hauptsächlich aber gediegene Grundsätze für Lehrplan, Lehrbücher und die den Religionslehrern nötigen literarischen Behelfe aufzustellen.

### I. Programm im wesentlichen.

#### A. Methodische Fragen des elementaren Religionsunterrichtes.

Der Religionsunterricht auf der Unterstufe. \*Der Katechismusunterricht auf der Mittel- und Oberstufe. \*Der biblische Unterricht auf der Mittel- und Oberstufe. \*Der liturgische Unterricht. Der Lehrplan der Mittelstufe. Der Lehrplan der Oberstufe. \*Der Religionsunterricht für Schwachsinnige.

#### B. Schulbücher für den elementaren Religionsunterricht.

Ein einheitliches Religionsbüchlein für die Unterstufe. Die Biblische Geschichte. Das Gebet- und Gesangbuch. Ein Lehrbuch für den abschließenden Unterricht.

Dazu: Jugendschriften.

#### C. Methodische Fragen des höheren Religionsunterrichtes mit Einschluss der betreffenden Schulbücher.

\* Der grundlegende Religionsunterricht (in der 1. und 2. Klasse der Mittelschule) und der systematische Unterricht in der Liturgik (3. Klasse). \* Der Unterricht in der Offenbarungslehre des Alten und Neuen Testamentes. \* Der Unterricht in der Glaubenslehre. \* Der Unterricht in der Sittenlehre. \* Der Unterricht in der Kirchengeschichte. Die Methodik des Religionsunterrichtes an der Mittelschule. Der Lehrplan für den Religionsunterricht an der Mittelschule.

#### D. Literatur für Katecheten und Religionslehrer.

Katechetische Hilfsbücher. Katechetische Zeitschriften. Ein Führer durch die katechetische Literatur. Ein bibliographisches Jahrbuch der katechetischen Literatur. Vorbereitung eines enzyklopädischen Handbuches der Kätechetik.

Dazu: Katechetische Professuren.

### II. Art und Weise der Teilnahme.

Die genannten Themen werden mit Ausnahme der mit \* bezeichneten in einer eigenen Publikation, welche den Titel trägt „Referate des Kongresses für Kätechetik, Wien 1912“, und während des kommenden Frühjahrs (im Verlage Kirsch, Wien) in einzelnen Heften erscheinen. Die mit \* bezeichneten Themen kommen in einer anderen Publikation, von welcher bereits 2 Hefte (im gleichen Verlag) erschienen sind, nämlich in den „Grundfragen der Kätechetik“, zur Behandlung.

Auf dem Kongress wird der Referent (oder ein Stellvertreter) einen kurzen Vortrag halten, dem die Debatte folgt. So kann der größte Teil der Zeit der gegenseitigen Aussprache und verschiedenen Anregungen gewidmet werden. Auch schriftliche Beiträge zur Debatte werden, wenn sie geschäftsordnungsgemäß abgefaßt sind, zur Verlesung gebracht werden. Außer den programmatischen Beratungen, welche in deutscher Sprache stattfinden, wird nach Bedarf den Teilnehmern aus einzelnen Ländern und Nationen Gelegenheit geboten werden, zu eigenen Sitzungen zusammenzutreten.

Wer für den Kongress eine Teilnehmerkarte zum Preise von 10 Kronen löst, erhält die einzelnen Hefte der „Referate des Kongresses für Kätechetik, Wien 1912“ und die „Ordnung der Verhandlungen des Kongresses für Kätechetik, Wien 1912“, welche auch die Thesen für die Debatte enthält, sofort nach Erscheinen ohne weiteres Entgelt zugesendet. Da der genannte Preis die Kosten dieser Druckschriften kaum übersteigen dürfte, der Kongress aber für seine Veranstaltungen und ganz besonders zur Durchführung der Anträge, die auf demselben gestellt werden, sehr bedeutender Geldmittel bedarf, werden auch Karten zu 20 Kronen für Förderer und Karten zu 100 Kronen für Gönner ausgegeben.

Neben Wohnungen erteilt auf Verlangen das Wohnungskomitee des Eucharistischen Kongresses, Wien I., Stefansplatz 5, Auskunft. Teilnehmer, welche auch Mitglieder des Eucharistischen Kongresses sind, finden nach Maßgabe des vorhandenen Raumes Aufnahme im s. e. Clerikalseminar in Wien, I., Stefansplatz 3. Anmeldungen an das Wohnungskomitee des Eucharistischen Kongresses.

---

### \* Erziehung zur Wahrheitsliebe.

Ein nicht zu unterschätzender Teil der Erziehung ist die Gewöhnung zur Wahrheitsliebe, gegen die leider oft in so leichtfertiger Weise gesündigt wird. Wie oft hört man nicht, daß Eltern in Gegenwart ihrer